

70. Wie er zu anfang der schöpfung äther, wind, feuer, wasser, erde schafft, jedes folgende mit einer eigenschaft lehrt, so nimmt er dieselben an, wenn er geboren wird.

71. Durch opfer wird die sonne genährt, aus der sonne entsteht regen, dann kräuter; diese als speise werden in der gestalt von flüssigkeit zu samen (sperma).

72. Bei der verbindung von mann und frau, wenn blut und samen rein sind, nimmt der herr die fünf elemente an, und ist selbst das sechste.

73. Sinne, geist, athem, erkenntniss, lebenszeit, freude, thätigkeit, einsicht, thätigkeit, schmerz, verlangen, selbstgefühl,

74. Streben, gestalt, farbe, stimme, hass, besitz und nichtbesitz, alles dieses entsteht ihm, dem anfangslosen, der keinen anfang wünscht, aus ihm selbst.

75. Im ersten monat ist er eine feuchte masse, von den elementen umhüllt, im zweiten monat ein fleischgewächs, im dritten mit gliedern und sinneswerkzeugen begabt.

76. Von dem äther bekommt er leichtigkeit, feinheit, geist, gehör, kraft u. s. w.; von dem winde gefühl, bewegung, entfaltung der glieder und härte.

77. Von der galle das sehen, verdauen, hitze, aussehen, hülfe; vom wasser den geschmack, kälte, geschmeidigkeit, feuchtigkeit und sanftheit.

78. Von der erde duft und geruch, schwere und form: alles dieses bekommt der neugeborene geist im dritten monat, dann bewegt er sich.

79. Durch nichtgewährung der gelüste erleidet die frucht schaden, verunstaltung oder sterben; deshalb muss man der frucht gewähren, was sie wünscht.